



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 6. 1662.

1662

APPENDIX

Der Wochenlichen Zeitung

1662. Von Numero 6.

Aus Rom vom 14. Januarij.

WAnn die Partitanten von Frankreich vnd Spanien seho nicht wie wehren / vnd wegen des Dauphins vnnnd Spanischen Infants Freudenfest anstellten / so schiene es fast / als ob wir nicht in der Fastnacht / sondern vielmehr in der Fasten wehren / so gar ist niemand mehr lustig / vnd scheint fast wahr zu seyn / was man sagt / daß der Neid den Menschen viel mehr quele / als sein eigenes Elend. Jederman siehet die Herrn Ghigi mit schelen Augen an / weiln sie der Zeit floriren / vnd alle vacirende guten Aempter vnd Bissen auff sie kommen. Der Pabst hat endlich einen Bischoff destituiert / welcher den Zehenden der Geistlichen im Neapolitanischen vnd Mayländischen einnehmen solt / weiln selbiger ViceKönig das Königl. Placet heraus geben. Bey Solemnisirung der Beacification des Bischoffs von Sineura Monsieur Salis hat ein Einfältiger gefragt / ob dann Sineura auch selbige Leute mache / darauff einer geantwortet Ja / Sineura mache selbige vnd Rom mache heilige Leute.

Copia eines Memorials / welches der Spanische Ambassadeur Garraadenen Herrn Staten im Haag übergeben. Aus dem Französischen ins Teutsche übersetzt.

Endes benannter Spanischer Ambassadeur / nach dehm er denen Herrn General Staten gedancket wegen der Willfärtigkeit / nach welcher es shrer Herrl. gefallen / shme Commissarien zu verordnen / welche die Proposition / so er aus expressen Befehl Sr. Majest. an sie thun würde / annehmen möchten / wie er sie dann gestriges Tages münd : vnd schriftlich deswegen gebeten : So kompt er seho / den besagten Herrn Commissariis zu ver stehen zu geben / was gefallt Sr. Majest. diensamts
be-

befunden / Ihme weitläufftige Vollmacht / worvon er nach gescheht Cor
pam überreichet / zu geben / vmb mit shren Herrl. eine defenſive Ligue
zu schließen vnd abzureden / zur Sicherheit der beeden Staet vnd Er
haltung vnd Schützung der Niederlanden / in welchen die Herren Staa
ten augenſch einlich ihr Intereſſe / ſo wohl als Ihre Maſeſt. mit hettten /
wegen der Vhrſachen vnd Erwegungen / welche er ihrem hohen Ver
ſtand heimbſtellte. Er hat auch Beſehl von J. M. ſie zu verſichern / daß
ſelbige ſehr wohl zu frieden / daß der aller Chriſtlichſte König darcin mit
geſchloſſen / wenn es demſelben belieben möchte / in ſelbe mit einzutreten.
Vnd wenn Er wird vernemen die Zuneigung ſhrer Hr. Principalen /
welche er nicht anders / als ſehr günſtig hoffet / ſo wird er ſhren Herrn die
Vorſchläge / nach welchen J. M. dieſen Vertrag oder Bündnüß ſchließ
ſen wil / proponiren / ſie verſichrende / daß ſelbe ſhren Staet zu groſſem
Vorthail gerichen / vnd J. M. ihner alle die ſenige bewilligen werde /
welche ſhre Herrl. mit einer Billigkeit präzendiren möchten / zu dem ge
meinen beſten der Verſicherung ſhrer Provinzen vnd frommen ſhrer
Vaterhanen. Gegeben Haag den 15. Decemb. 1661.

Unterzeichnet.

Gamarra

D. Philipp von Gottes Gnaden König von Coſilien etc.

Demnach es mein Will vnd Intention / nicht allein den ſchon ge
ſchloſſenen Frieden / zwischen mir vnd denen General Staeten der verei
nigten Provinzen des Niederlandes zu bekräftigen / vnd zu erhalten /
ſondern auch das Intereſſe vnd die Verträge meiner vnd ſhrer Vater
hanen zu vergewiſſern : Auch betrachte / daß nicht alleine ein recht
Mittel ſolche ins Werk zu ſehen / vnd die gute Correſpondenz / ſo zw
ſchen mir vnd den Herren Staeten iſt / zu vermehren : ſondern auch ſehr
nothwendig / daß eine Perſon gnugſame Vollmacht von mir habe / in
meinem Königl. Nahmen etliche Ligen vnd Tractaten / welche zu die
ſem ende dienlich / einzurichten vnd abzuhandeln : Als habe ich vor gut
befunden / weil ich vollkömbliche Vergnüzung geſchöpffet an der Per
ſon des Don Eſtuan de Gamarra Contreras meines Obriſten Kriegs
Raths Gouverneurs der Ciudad de Gand / vñ meines Ambaſſadours
bey

Vnd den obgemeldten General Staaten/ wie auch dem Eyffer/ mit welchem er in den Geschäften/ so ich ihm befohlen/ gedienet/ selbem gnugsame Vollmacht zu geben/ wie ich sie ihm dann hiemit gebe/ so vollkommen/ vnd zur gnüge/ als er von nöthen haben möchte/ damit er an statt meiner/ vnd wie ich es selbst thun könnte/ mit denen oberwehnten General Staaten/ vnd dem Minister/ oder denen Ministria/ welche sie beordnen vnd mit Vollmacht versehen werden/ alle Eiquen/ Accorde vnd Tractaten mit der gleichen Verweiter: vnd Limitirungen/ so ihm gefallen vnd gutdüncken werden/ schließen möge/ mich verpflichtende zu der gänzlichern Erfüllung des senigen/ was er minnetwegen anbieten vnd schließen wird/ wie auch zu alle dem/ was da ersodere vnd ersodern wird eine so wichtige Sache zu ihrer sicheren/ vnd beständigen Handhabung in solcher Form vnd Authorität/ als wir sie es mit mir selbst beschloffen hetten. Vnd verheisse vor mich vnd meine Nachkommen vor standhaftig alles/ was Krafft dieser Vollmacht beschloffen worden/ zu halten/ solches zu approbiren vnd zu ratificiren in der Zeit/ welche sie bezeichnen werdt/ nebst allen in dergleichen Fällen thunlichen Circumstantis vnd nothwendigen Solemnitäten/ sintemahl mein expresser Wille ist/ daß alles das senige/ welches der besagte Don de Gamarra handeln/ schließen vnd abreden wird/ solle seine gebührende execution haben. Zumehrer Versicherung dessen habe ich befohlen dieses Schreiben abzusetzen/ so mit meiner eigenen Hand vnd geheimen Secree vnterzeichnet vnd versiegelt/ vnd von meinen vnter geschriebenen Staats Secretario wieder gesiegelt worden. Ergeben Madrid den 22. Augusti 1661.

Vnten war geschrieben Ajo el Rey, vnd besser drunten Gregoria de Tapia.

Dankig vom 1. Febr.

Man hat nunmehr von oben aus Pohlen die gewisse Nachricht/ daß der Reichstag auff den 20. dieses zu Warschau/ wosich sich Ihre Königl. Majest. wiederumb eingefunden/ angesetzt. Die Littawische Armee hat sich von den Russischen Gränken herab gegen Podlachien gezogen/ wird zu Breslau subsistiren, vmb Ihrer Königl. Majest. desto näher an Hand zu seyn/ vnd des Ausgangs des Reichstags zu erwarten.

warten. Die Conföderirten fahren in ihren Proceuren noch innesfort/ nehmen an Mannschafft mächtig zu/ vnd hanget sich fast die ganze Noblesse an si:/ außer den Magnaten vnd Senatoren/ die vor sich bey dem Könige stehen / ihre Regimente aber bey der Liga verbleiben lassen müssen. Der Ermländische Bischoff in Preussen ist nach Hoffe gefodert / sol nebst dem Herrn Zamoszky im Nahmen des Königs vnd der Republicq zu den Conföderirten gehen / einige Tractaten mit ihnen vornehmen/ vnd zusehen/ wie noch vor dem Reichstage über einige Puncta mit ihnen ein Vergleich getroffen werde müge. Man helt aber dafür/ daß sie schwerlich etwas ausrichten dürfften/ weil die Conföderirte schon gewisse Commissarien verordnet/ welche auff öffentlichem Reichstage ihre Desideria vortragen vnd negotiiren sollen. Vom Herrn Czarnetzky wil verlauten/ daß er bey Witepszk abermahl 1000. Moskowiter angetroffen/ vnd selbige ganz ruiniret vnd caputiret.

Stralsund vom 29. Jan.

Des Herrn Reichs Admirals Brangels Hochgräffl. Excellenz haben sich nun etliche Tage hero dieser endts. vff der Wolffe Jagt erlustiret / vnd deren über 50. schon gefangen/ werden aber chistler Tage wieder von hie nachtr Wolgast begeben. Des Herrn Brangens Hochgräffl. Excell. Reise nachtr Schweden dürffte allem ansehen nach nunmehr chistens für sich gehen.

Brüßel vom 4. Febr.

Der Spanische Ambassadeur Don Estevan de Gamarra befindet sich annoch hie / vnd scheint fast/ daß er so bald nach Engeland annoch nicht werde forekommen. Von dem Marquis de Caracena wil nunmehr verlauten / daß er annoch eine gute Weile allhie wohl verbleiben vnd residiren werde. In Flandern wahren die Glieder in fleißiger Arbeit begriffen/ vmb eine gute Summa Geldes zu Bezahlung deren in Cortric/ Ipern vnd andern Plätzen liegenden Garnison vffzubringē.

Straßburg vom 24. Jan.

Hierherumb erregen sich allerhand Krankheiten/ mit welchen die Leute plötzlich befallen werden/ vnd bald darauff sterben. Die Medici weiffagen vns bey diesem warmen Winter/ welches bey Menschen Gedenden nicht gewesen/ gang nicht so guts/ sondern eine grosse Pest.